

Bericht Traumazentrum für das Berichtsjahr 2023

Bericht gemäß § 1 Abs. 2 und § 2 Nr. 3
Anlage 3 Zentrums-Regelungen des G-BA

erstellt März 2024

a) Traumazentrum und Netzwerkpartner

Angaben zum Traumazentrum Marienhospital Osnabrück:

Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. med. Uwe Joosten
 Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Anschrift: Niels-Stensen-Kliniken
 Marienhospital Osnabrück
 Klinik für Unfallchirurgie
 Bischofsstraße 1
 49074 Osnabrück

Telefon: 0541 326 4852 (alternativ: 0541 326 0)
E-Mail: unfallchirurgie-mho@nsk.de (oder info-mho@nsk.de)
Internet: <https://www.niels-stensen-kliniken.de/marienhospital-osnabrueck/medizin/kliniken/unfall-hand-und-wiederherstellungschirurgie.html>

Dem Traumanetzwerk Süd-West-Niedersachsen gehören an:

Krankenhaus	Stufe des Traumazentrums (TZ)	Anschrift
Niels-Stensen-Kliniken Marienhospital Osnabrück	Überregionales TZ	Bischofsstraße 1 49074 Osnabrück
Klinikum Osnabrück	Überregionales TZ	Am Finkenhügel 1 49076 Osnabrück
St. Marienhospital Vechta	Regionales TZ	Marienstraße 6-8 49377 Vechta
Niels-Stensen-Kliniken Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln	Lokales TZ	Bremer Straße 31 49179 Ostercappeln
St. Josefs-Hospital Cloppenburg	Lokales TZ	Krankenhausstraße 13 49661 Cloppenburg
St. Franziskus-Hospital Lohne	Lokales TZ	Franziskusstr. 6 49393 Lohne
Niels-Stensen-Kliniken Christliches Klinikum Melle	Lokales TZ	Engelgarten 3 49324 Melle

b) Besondere Aufgaben

Es finden im Traumazentrum Marienhospital Osnabrück mehrmals pro Jahr interdisziplinäre und interprofessionelle Traumakonferenzen statt. Im Berichtsjahr 2023 wurden vier Konferenzen durchgeführt.

Dabei wurden insbesondere folgende Themen behandelt:

- Retrospektive Fallbesprechung
- Abstufung der Schockraum-Alarmierung
- Anforderung von internen Leistungen
- Behandlungsdauern der Patienten
- Bereitstellung von Blutprodukten
- Häufigkeit der radiologischen Untersuchung der Patienten
- Jahresergebnisse des Traumaregisters
- Patienten-Outcome

- Schockraum-Protokoll zur Dokumentation von Befunden und Behandlungsempfehlungen

c) Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

Im Berichtsjahr 2023 wurden im Traumazentrum Marienhospital Osnabrück 416 Patienten mit schweren Verletzungen behandelt. Es wurden mit vorliegender Einverständniserklärung 132 Fälle an das externe Traumaregister (TraumaRegister DGU) gemeldet. Das Traumaregister führt externen Auswertungen durch.

Das Marienhospital Osnabrück beteiligt sich an der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) in dem insbesondere aus Routinedaten (Abrechnungsdaten) mehr als 400 Indikatoren erhoben werden, darunter auch traumatologisch relevante Kennzahlen wie Angaben zur Polytraumaversorgung. Die jeweils jüngsten Ergebnisse sind auf den Internetseiten des Marienhospitals Osnabrück abrufbar.

In den unter b) genannten Traumakonferenzen im Traumazentrum Marienhospital Osnabrück wurden 2023 insbesondere folgende Verbesserungen erarbeitet oder unterstützt:

- Einführung einer abgestuften Schockraum-Alarmierung
- Geänderter Umgang mit Blutprodukten
- Lösung technischer Probleme
- Verbesserung der Fall-Dokumentation
- Verbesserung der internen Kommunikation

d) Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Interne Schulungen finden im Traumazentrum Marienhospital Osnabrück vierzehntäglich statt, hinzu kommen Veranstaltungen im Traumanetzwerk. Es wurden 2023 insbesondere folgende Themen vertieft:

- Berufsgenossenschaftliche Behandlung
- Brüche der unteren Extremitäten
- Einsatz einer Aufnahmestation
- Endoprothesen-Einsatz
- Externe Fixateure
- Fuß-Verletzungen
- Handgelenksverletzungen
- Kernspintomographie
- Kompartmentsyndrom
- Krankenhausalarmplan
- Krankenhaus-Informationssystem
- Lappenplastiken an der Hand
- Nadelstichverletzung
- Oberarm-Frakturen
- OP-Dokumentation
- Posttraumatische Knochendefekte
- Pseudarthrose
- Qualitätssicherungsdaten
- Schädel-Hirn-Trauma
- Schlüsselbeinbruch
- Schulterinstabilität
- Schutzmaßnahmen für Kinder
- Transfusion und Blut-Management
- Umgang mit gerinnungsgehemmten Pat.
- Weiterbildungsordnung

e) Maßnahmen zum Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge

Das Traumazentrum Marienhospital Osnabrück hält für alle Traumazentren im Traumanetzwerk Süd-West-Niedersachsen eine rund um die Uhr und an allen Tagen des Jahres erreichbare, fachärztlich besetzte telefonische Trauma-Hotline bereit. Über diese werden Probleme bei der Behandlung von Patienten in den angeschlossenen Krankenhäusern besprochen sowie Verlegungen innerhalb des Traumanetzwerkes angekündigt.

Ein weiterer fachlicher Austausch erfolgt über persönliche oder telefonische Kontakte innerhalb des Traumazentrums sowie strukturiert im Rahmen der in den vorangegangenen Gliederungspunkten genannten Veranstaltungen.

f) Wissenschaftliche Publikationen und Peer-Review-Verfahren

Im Berichtsjahr 2023 haben Mitarbeitende des Marienhospitals Osnabrück an folgenden wissenschaftlichen Publikationen mit Bezug auf Traumabehandlungen mitgewirkt:

Wolff, L.; Gruber, B. (et al)

Ambulante Lokalbehandlung von infizierten Wunden und Wunden mit dem Risiko oder Anzeichen einer lokalen Infektion heute und morgen

IGES Institut

Kumpf, O.; Gruber, B. (et al)

Intensivmedizinische Qualitätsindikatoren für Deutschland

Anästh Intensivmed 2023; Nr. 64

Quality indicators in intensiv care medicine for Germany

GMS German Medical Science 2023, Vol. 21

Gruber, B.

Organspende geht uns alle an

Kinderkrankenschwester 2023; Nr. 1

Kramer, A.; Seifert, J.; Gruber, B. (et al)

S2k- Leitlinie Händedesinfektion und Händehygiene

AWMF online

Peer-Reviews können bei Bedarf in den an die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) angeschlossenen Häusern, wie dem Marienhospital Osnabrück, über dieses wahrgenommen werden. Ein Bedarf für ein Peer-Review für das Traumazentrum Marienhospital Osnabrück war 2023 nicht gegeben.

g) Wissenschaftliche Studien

Im Berichtsjahr 2023 nahm das Traumazentrum Marienhospital Osnabrück an folgenden mehrjährigen Studien teil:

- Funktionales Outcome intraartikulärer distaler Radius-Frakturen bei Verwendung der Watershade-Platte
- Outcome-Kriterien Schwerverletzter nach stumpfen Traumen.
- Standzeiten der Daumensattelgelenks-Totalendoprothese (DSG-TEP)

Für den Bericht, 22.03.2024:

gez. Prof. Dr. med. Uwe Joosten

Ärztlicher Leiter des Traumazentrums,
Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
am Marienhospital Osnabrück